



# Die Zeitung mit neuen Ideen stärken

In einem sich weiter veränderten Medienumfeld verliert die technische Entwicklung für die gedruckte Zeitung nicht an Bedeutung

Mit einem Anteil von 46% an den von Zeitungshäusern 2011 und 2012 vergebenen Aufträgen für neue Rotationsanlagen ist KBA nach eigenen Angaben weltweit die Nummer 1. Doch relativiert sich der beachtenswerte Marktanteil sehr schnell, betrachtet man das weltweite Volumen für Rotationsanlagen. Deshalb muss der Würzburger Duckmaschinenbauer seine Kapazitäten für den Zeitungsdruck auf das durch den Medienwandel deutlich kleiner gewordene Nachfragevolumen ausrichten.

»Gegenüber der Zeit vor der Finanzkrise 2008 ging das jährliche Investitionsvolumen in neue Zeitungsanlagen um über 60 Prozent zurück«,



stellt **Claus Bolza-Schünemann** fest. Der KBA-Vorstandsvorsitzende berichtet von Wachstum auch

nur noch in den bevölkerungsreichen Schwellenländern wie Indien oder China in Asien, im Mittleren Osten, in den Randregionen Europas sowie in Teilen Afrikas und Lateinamerikas.

Auch KBA-Rollenvorstand Christoph Müller wies bei seinem Marktüberblick anlässlich der World Publishing Expo in Frankfurt auf die regional

doch sehr unterschiedliche Entwicklung hin. Insgesamt liege die Nachfrage bei neuen Rotationen im Jahr 2012 in vielen Ländern noch unter dem Vorjahr. Dies gelte vor allem für Südeuropa, Kaufzurückhaltung verzeichne KBA aber auch in Mitteleuropa, Südostasien und Australien. Hinzu komme die schon länger anhaltende Investitionsflaute in den USA.

Installationen und neue Projekte verzeichnete KBA vor allem in Deutschland, Skandinavien, im Mittleren Osten, Afrika und China. Doch auch hier dauerten Entscheidungen und Finanzierungen deutlich länger als vor der Finanzkrise, führte Müller aus. »In den Industrieländern dominieren Ersatzinvestitionen. Kapazitätserweiterungen gibt es fast nur in Schwellenländern.«

## Maschinenprogramm überarbeitet

Aufgrund der aktuellen Marktanforderungen hat KBA daher auch sein Maschinenprogramm im Rollenbereich überarbeitet. Es enthält neben den einfachbreiten Rotationen Continent (2/1) und Comet (2/2) die in puncto Automatisierung bei der Ausstattung flexible neue Commander CL in 4/1-, 4/2- und 6/2-Konfiguration bis zu 1.730 mm Papierbahnbreite und die beiden weitgehend

Die Königsdisziplin der Maschinenhersteller, der Bau von Rotationsmaschinen, ist seit Jahren unter enormem Druck. Eine Besserung scheint jedoch nicht absehbar. Die inzwischen mehrfach revidierten Prognosen für die nächsten Jahre gehen allenfalls von minimalen Umsatzsteigerungen, eher aber von Stagnation aus. Dennoch bleibt das Segment interessant.

Von Dipl.-Ing. Klaus-Peter Nicolay





Dramatischer lässt sich ein Absturz kaum darstellen. Innerhalb weniger Jahre ist das Segment des Rollenoffsetdrucks auf etwa ein Fünftel dessen geschrumpft, was der Markt noch 2005 hergab. Wenn KBA nun nach eigenen Angaben fast die Hälfte der Neuanlagen installiert, wird die Luft für die anderen Hersteller in diesem Segment noch dünner.

automatisierten High-End-Anlagen Commander CT (Nassoffset, 4/2 und 6/2) und Cortina (wasserlos, 4/1, 4/2 und 6/2). Für die 6/2-Produktion mit Papierbahnbreiten ab 2.100 mm bietet KBA noch den in vielen Zeitungshäusern eingesetzten Commander mit 9er-Satelliten an. Ansonsten setzt man bei Neuinvestitionen auf die drucktechnischen Vorteile der Achterturbauweise im Gummi-/Gummi-Verfahren.

**Neue Aufträge**

Nach der kürzlichen Produktionsaufnahme einer großen Cortina-Hybridanlage bei ›Gulf News‹ in Dubai (siehe auch ›Druckmarkt 80/81) berichtete



**Christoph Müller**, als Vorstand Rollen- druckmaschinen für Entwicklung, Marke-

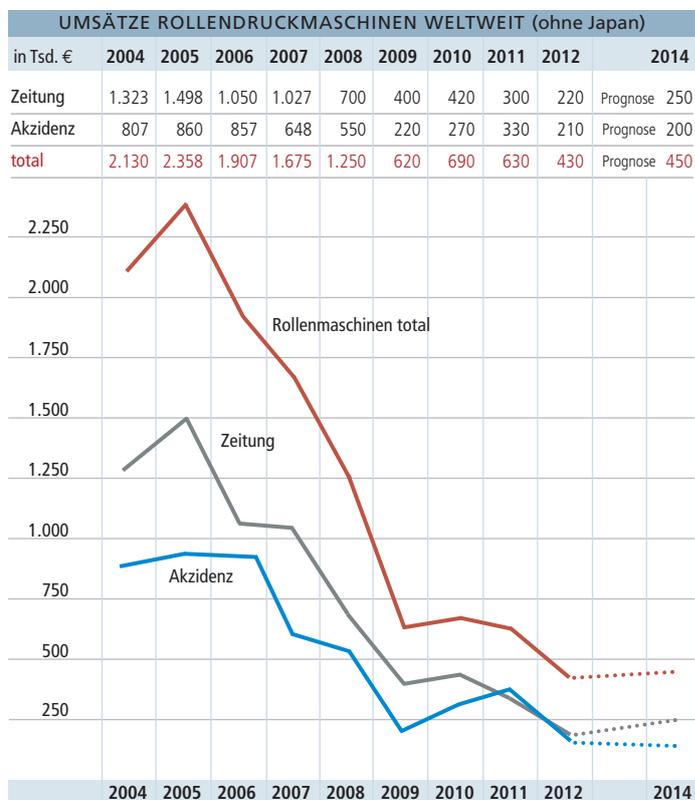
ting, Vertrieb und Service verantwortlich, über die Bestellung einer weiteren Cortina mit drei Drucktürmen und zwei Heißlufttrocknern durch einen europäischen Anwender, dessen Name erst später bekanntgegeben werden soll.

Im Hochtechnologie-Segment führe die Commander CT mit 25 zum größten Teil bereits produzierenden Anlagen den Zeitungsmarkt bei den

Neuinstallationen an, sagte Müller. Allein in den letzten zwölf Monaten seien in Deutschland, England, Österreich, Schweden und Italien zwölf Commander CT-Anlagen in doppelt- und dreifachbreiter Ausführung in Produktion gegangen. Die vor einem Jahr zur Ifra Expo in Wien vorgestellte Commander CL (= CClassic) sei unter den aktuellen Marktbedingungen ebenfalls erfolgreich gestartet. Neben fünf Anlagen für Deutschland und die USA hat sich kurz vor der Zeitungsmesse in Frankfurt auch das erste chinesische Zeitungshaus Guiyang Daily für eine Semicommercial-Anlage Commander CL mit zwei Achtertürmen und einem Heißlufttrockner entschieden.

**Betreuung, RetroFits, Upgrades und neue Verfahren**

Daneben hat KBA seine Dienstleistungen für die Branche kontinuierlich erweitert. Dies betrifft den Ausbau der Beratungsleistung bis hin zu schlüsselfertigen Projekten bei Neuinstallationen. Bei den zunehmend gefragten RetroFits für ältere Rotationsanlagen arbeitet KBA mit den Automatisierungsexperten von EAE in Ahrensburg zusammen. Und erfahrenes Fachpersonal der Tochtergesellschaft PHS PrintHouseService GmbH hat in mehreren großen deutschen Zeitungsdruckereien die tech-



Quellen: Koenig & Bauer AG, Druckmarkt-Archiv. © Druckmarkt-Grafik Dezember 2012.

nische Betreuung der Rotationsanlagen und anderer Einrichtungen vor Ort übernommen. Zudem bietet KBA im Rahmen individueller Servicepakete Upgrades bestehender Rotationen an, um diese technisch für neue Werbeformen auszustatten.

Denn trotz der geringeren Investitionstätigkeit, so führte Claus Bolza-Schünemann aus, bringe KBA immer wieder neue Technik und Verfahren auf den Markt, »um die gedruckte Zeitung als finanziell stabilen Marken-Carrier zu stärken, für Leser und Werbekunden attraktiver zu machen oder den Medienunternehmen ein Zusatzgeschäft mit ungewöhnlichen Beilagen und akzidenzähnlichen Produkten zu ermöglichen«.

Als Beispiele nannte er den automatischen Plattenwechsel, den wasserlosen Zeitungs-Offsetdruck, die bedienerorientierte Kompaktbauweise sowie neue Lösungen zur Inline-Veredelung der Zeitungsproduktion.

**Mit Kreativität punkten**

Zeitungen werden mit geringerem Textaufkommen, plakativen Bildern und Grafiken den Magazinen immer ähnlicher. Dies setzt jedoch hohe Druckqualität voraus. Darüber hinaus sucht die Zeitungsindustrie nach neuen Werbeformaten für Markenartikler und den Handel.

KBA liefert deshalb heute viele Zeitungsmaschinen mit Sonderausstattung für Heften, Leimen, Half Cover, Superpanorama oder mit der Perforationseinrichtung Zip'n'Buy, Heißlufttrocknern inklusive 3. Falz für Semicommercials und die Hybrid-Produktion Coldset/Heatset.

Nach Ansicht von Claus Bolza-Schünemann kann sich Print »durch Kreativität zusätzliche Markenwerbung sichern.« Als Beispiel zeigte er eine Beilage der Würzburger ›Main-Post, ▶



**NEUE WERBEFORMEN**

Was zunächst aussieht wie eine ganz normale 4-seitige Tageszeitungs-Farbanzeige, entpuppt sich beim aktiven Umgang mit der Zeitung zum spannenden ›Hingucker‹. Durch kreatives Falzen, Kleben und Perforieren von drei Panorama-Seiten mit zwei Zips zum Aufreißen entstehen fünf unterschiedliche Ansichten in einem einzigen Produkt. Auffällig für den Leser ist zunächst nichts. Vielleicht fällt beim Umblättern der Titelseite das etwas höhere Gewicht auf. Die sich jetzt öffnende Doppelseite scheint auch noch nichts Besonderes zu sein. ›Wow‹ wird es erst, wenn eine der Perforationen geöffnet wird. Hinter der linken verbirgt sich eine weitere Panoramaseite mit dem Innenraum und Cockpit des beworbenen Fahrzeugs, die Perforation rechts gibt nach dem Aufklappen die Sicht auf das Fahrzeug frei, technische Details und den Preis. Verblüffender geht es kaum. Und das bei einem ›Allerweltsprodukt‹ wie einer regionalen Tageszeitung. Realisiert wurde diese kreative Beilage von der Würzburger ›Main-Post‹ auf einer KBA Commander-CT-Rotation. Natürlich erfordern solche Produktionen entsprechende technische Voraussetzungen, wie sie bei der ›Main Post‹ oder auch bei Freiburger Druck bestehen. Mit dem sogenannten ›Over Print Varnishing‹ stellen die Freiburger Zeitungsdrucker auf ihrer wasserlos produzierenden Cortina hochwertige Kundenzeitungen mit Inline-Lackierung her. Hier beispielsweise für das renommierte Fotostudio René Staud. Dies lässt sich im Coldset-Verfahren mit Dispersionslack nur im wasserlosen Offsetdruck auf der KBA Cortina realisieren. Dabei zeigen beide Beispiele, welches Potenzial der moderne Zeitungsdruck hat.



Realisiert wurde diese kreative Beilage von der Würzburger ›Main-Post‹ auf einer KBA Commander-CT-Rotation. Natürlich erfordern solche Produktionen entsprechende technische Voraussetzungen, wie sie bei der ›Main Post‹ oder auch bei Freiburger Druck bestehen. Mit dem sogenannten ›Over Print Varnishing‹ stellen die Freiburger Zeitungsdrucker auf ihrer wasserlos produzierenden Cortina hochwertige Kundenzeitungen mit Inline-Lackierung her. Hier beispielsweise für das renommierte Fotostudio René Staud. Dies lässt sich im Coldset-Verfahren mit Dispersionslack nur im wasserlosen Offsetdruck auf der KBA Cortina realisieren. Dabei zeigen beide Beispiele, welches Potenzial der moderne Zeitungsdruck hat.

bei der nach dem Motto ›Give me 5‹ auf einer Commander CT durch Falzen, Kleben und Perforieren von drei Panorama-Seiten mit zwei ›Zips‹ zum Aufreißen bei entsprechendem Aufklappen fünf unterschiedliche Werbeanzeigen entstehen.

Das zweite Beispiel für neue Möglichkeiten im Coldset-Druck ist eine bei Freiburger Druck (›Badische Zeitung‹) im wasserlosen Offsetverfahren auf der KBA Cortina produzierte Kundenzeitung des renommierten Fotostudios René Staud in Leonberg bei Stuttgart.

Mit einem im Überbau der Cortina integrierten Lackwerk wurde die 16-seitige Zeitung im Berliner Format inline mit Dispersionslack veredelt. Das von KBA gemeinsam mit Harris + Bruno entwickelte Lackwerk kann den Wasserlack auf beide Seiten der Papierbahn in unterschiedlichen Breiten auftragen und kommt mit einer IR/TL-Trocknerhilfe anstelle des bei Akzidenzrotationen üblichen energieintensiven Heißlufttrockners aus. Das bei Coldset-Produkten mit über den Falz laufenden Bildern und hohem Farbauftrag oft unvermeidbares Abschmieren und Ablegen wird durch den Lackauftrag (Over Print Varnishing) vermieden. Das Druckprodukt hat Akzidenzqualität mit einer angenehmen Haptik. Dabei ist die Weiterverarbeitung sofort möglich sowie die Kombination lackierter mit nicht lackierten Papierbahnen und der Einsatz von normalen und aufgebesserten Zeitungspapieren. Diese von KBA in Kooperation mit SunChemical und Freiburger Druck entwickelte Form der Inline-Lackierung ist nur auf der Cortina möglich. Darin sieht KBA jedoch keinen Ersatz für den Heatset-Druck, sondern eine Möglichkeit für Cortina-Anwender, für sehr anspruchsvolle Zielgruppen kleinere und mittlere Auflagen zu drucken.

**Digitaler Zeitungsdruck**

Für die zur drupa 2012 vorgestellte Digitaldruckanlage RotaJet 76 verzeichnet KBA nach Aussage von Christoph Müller reges Interesse aus der Zeitungsindustrie. KBA adressiert mit der High-Volume-Inkjet-Rotation und der aktuell verfügbaren Bahnbreite von 781 mm derzeit die für den Digitaldruck geeigneten Marktsegmente Bücher-, Direct Mail- und Werbedruck. In der Zeitungsproduktion ist der Digitaldruck aufgrund der in der Regel höheren Auflagen mit einem Marktanteil deutlich unter 1% aus wirtschaftlichen Gründen bisher noch wenig verbreitet.

Dennoch will KBA die RotaJet in anderen Formaten auch Druckhäusern anbieten, die neben kleineren Auflagen auch Beilagen und Zeitungen herstellen wollen. Zu den Hunkeler Innovationdays soll ein entsprechendes Modell aufgebaut werden. Damit wird der Zeitungsdruck auch im digitalen Bereich weiter aufgewertet.

**Zeitung nicht tot sparen**

Denn KBA-Chef Claus Bolza-Schüemann empfiehlt, die nachgewiesene Glaubwürdigkeit und Nachhaltigkeit der Printwerbung sowie die hohe Akzeptanz der Zeitung im lokalen und regionalen Umfeld noch kreativer zu nutzen: »Die Print-Zeitung darf nicht zu Tode gespart werden. Sie muss ihre Adressaten inhaltlich und optisch als etablierte Marke überzeugen. Zur visuellen Qualität, Zielgruppenorientierung, Aktualität, Werbewirksamkeit und Wirtschaftlichkeit kann die Lieferindustrie mit neuen Ideen und intelligenten Lösungen beitragen.« Darauf konzentrierte sich KBA.

› www.kba.com





# HARDWARE RAUS UND DANN AN DER SOFTWARE sparen!

**IT-Kosten sparen:** HP Hiflex bietet seine mehrfach ausgezeichneten Softwarelösungen zur Automatisierung kaufmännischer und technischer Geschäftsprozesse jetzt im Internet an. Sie benötigen keine eigenen Server, Administratoren oder Speicherplatten mehr, sondern mieten bei Bedarf entsprechende Kapazitäten in der »Wolke« an. Keine Investitionen in teure Infrastruktur, keine Lizenzen, sondern Miete: Software as a Service. HP Hiflex Enterprise Cloud Computing ermöglicht von überall und zu jeder Zeit den vollen Zugriff auf das Management Information System über das Internet. **Flexibler. Günstiger. Sicherer.**

[www.hiflex.com](http://www.hiflex.com)



**Hiflex**